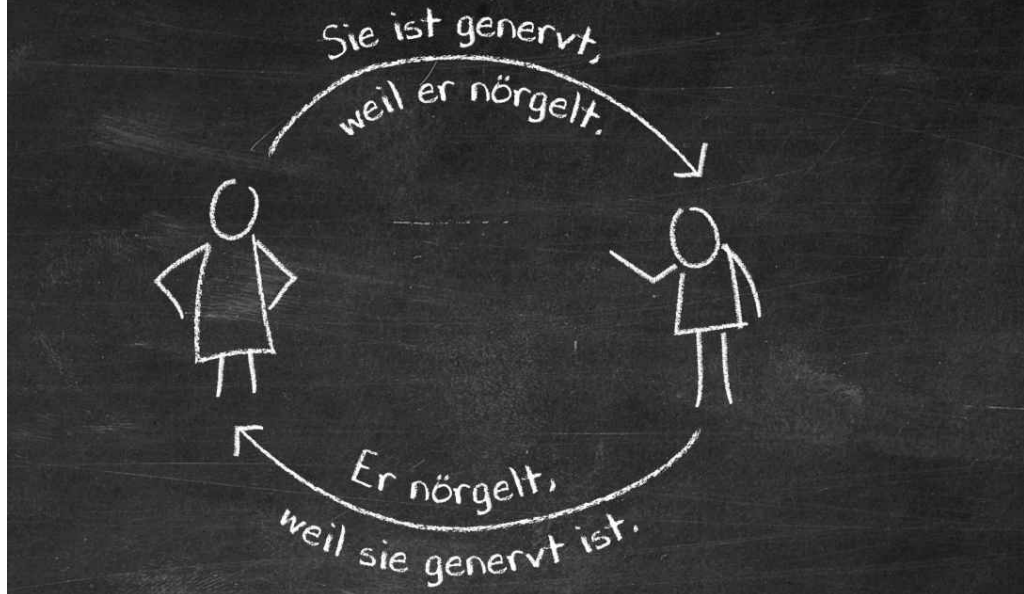


Watzlawicks Axiomtheorie

Wie Beziehungen scheitern



Wie Beziehungen scheitern

Kommunikation Deutsch

Ein Axiom ist eine gültige Wahrheit, die keinen Nachweis braucht. Ende der 60er-Jahre stellte der Kommunikationswissenschaftler Paul Watzlawick zusammen mit anderen Forschern die fünf Axiome auf, woran zwischenmenschliche Kommunikation – vor allem in Beziehungen – scheitert.

1. Man kann nicht nicht kommunizieren

Ein Mann kommt nach Hause, setzt sich, starrt vor sich hin, schweigt. Die Frau sieht ihn an, fragt ihn, wie es ihm geht. Er sagt nichts – und doch kommuniziert er etwas. Man versteht sofort, dass etwas vorgefallen sein muss. Selbst wenn man also nichts sagt, sagt man etwas.

2. Jede Kommunikation hat einen Beziehungsaspekt und einen Inhaltsaspekt

Der Inhaltsaspekt ist das, *was* wir sagen. Der Beziehungsaspekt beinhaltet das, *wie* wir etwas sagen, aber auch *wer* etwas sagt. *Wer* etwas sagt und *wie* etwas gesagt wird, wiegt immer schwerer als *was* gesagt wird. Wenn uns ein wildfremder Mensch beleidigt, trifft uns das weniger, als wenn unser Partner das tut.



3. Kommunikation ist immer Ursache und Wirkung

Die Frau ist genervt, weil der Mann nörgelt. Der Mann nörgelt, weil die Frau genervt ist.

4. Menschliche Kommunikation bedient sich analoger und digitaler Modalitäten

Mit *digital* meint Watzlawick verbal, mit *analog* nonverbal – also das Augenrollen, das süffisante Lächeln, die zweideutige Betonung. Stimmen die beiden Ebenen nicht überein, reden wir aneinander vorbei.

5. Kommunikation ist symmetrisch oder komplementär

Beziehungen zwischen Partnern sind entweder symmetrisch (gleichwertig) oder komplementär (ergänzend). Symmetrisch bedeutet, wir reden auf Augenhöhe (in der Beziehung), komplementär bedeutet, es herrscht eine Art Hierarchie (zum Beispiel zwischen Lehrer und Schüler). Wenn wir uns nicht einig sind, ob hier gerade komplementär oder symmetrisch kommuniziert wird, gibt es Probleme.

Merksatz:

»Um einen Stein zu zertrümmern, braucht man einen Hammer, um eine kostbare Vase zu zerbrechen, genügt eine flüchtige Bewegung. Aber um das Herz eines Menschen zu treffen, genügt oft ein einziges Wort.«

Eugen Drewermann

Aufgaben

1. Symmetrisch oder komplementär?
 - a) »Wie heißt du?« - »Johannes.«
 - b) »Pass bitte besser auf!« - »Hör du mal auf, rumzunörgeln!«
 - c) Maja streckt Damian die Zunge raus, er zeigt ihr den Finger.
2. Sind Sie mit der Behauptung beim zweiten Axiom einverstanden, Beziehungsaspekt und Modalität der Kommunikation seien immer wichtiger als ihr Inhalt?
Wie könnte man das untersuchen?
3. Welches Axiom illustriert das Bild auf der Seite 1?

